

Bernsteine fuer die Kreuzkirche in Liepaja

Am 30. September 2012 feierte die Kreuzkirchengemeinde einen Jahrestag. 84 Jahre alt wurde unsere Kirche. Sie hat viel erlebt im Laufe der Jahre. Gebaut wurde sie von der "Evangelischen Gemeinschaft", einer Vorlaueferorganisation der Methodistischen Kirche. Gottesdienste wurden auf deutsch und auf lettisch gehalten. Vor dem zweiten Weltkrieg wurden die deutschen Gemeindeglieder "heim ins Reich" beordert. Mit der Sowjetherrschaft wurde die Kirche der ev. luth. Kirche zugeordnet. Trotz der kirchenfeindlichen Stimmung hat die Kreuzkirchengemeinde ein reges Gemeindeleben gefuehrt. Nach der Wende mit dem Erlangen der Unabhaengigkeit Lettlands haben sich die Verhaeltnisse sehr geaendert und auch fuer die Gemeinde gab es neue Herausforderungen. Die Kreuzkirchengemeinde versteht sich jetzt als diakonische Gemeinde, die versucht, mit praktischer Naechstenliebe der allgemeinen Armut und Hoffnungslosigkeit bei einem grossen Teil der Bevoelkerung entgegenzuwirken. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen.

Um diese Arbeit leisten zu koennen, werden Raeume benoetigt, wo Menschen zusammenkommen koennen und wo sie sich wohlfuehlen koennen. Die Gemeinde hat bereits sehr viel getan, um das Gemeindehaus zu renovieren, das als Diakonisches Zentrum benutzt wird. Da es in Lettland keine Kirchensteuer gibt und die Gemeinden weitgehend auf sich selber gestellt sind, ist es nicht so einfach, Gelder fuer die Renovierung der Kirche zu bekommen.

Zur Information

Die Stadt Liepaja (das fruere Libau) liegt im Suedwesten Lettlands, direkt an der Ostsee. Sie ist mit 75.000 Einwohnern die drittgroesste Stadt Lettlands. Die Kreuzkirchengemeinde hat 120 Mitglieder. Das Durchschnittseinkommen liegt bei 250 Euro monatlich. Im Jahre 2006 wurde der Verein "Diakonisches Zentrum Liepaja" gruendet. Die Ziele des Diakonischen Zentrums sind folgende:

- sozial benachteiligten Einwohnern der Region Liepaja, insbesondere behinderten Menschen, materielle, medizinische, soziale und geistliche Hilfe zu leisten.
- die Gemeinschaft und Selbsthilfe der Bewohner zu staerken.
- diakonische Aktivitaeten in den christlichen Gemeinden der Region Liepaja zu unterstuetzen.

Mehr: www.kalpot.lv

Der technische Gesamtzustand des Kirchengebuedes ist unbefriedigend. Als erstes muss die durch Rost geschaedigte Dachabdeckung und das Regenwasserentsorgungssystem erneuert werden. Die naechste Etappe wird die Erneuerung der beschaedigten Fundamente, der Fassade und der Fenster sein.

Das Kirchengebuedede besteht aus dem Kirchensaal und dem kleinen Saal. Im Februar, wenn es am kaeltesten ist, wird der kleine Saal fuer die Gottesdienste benutzt, weil er leichter beheizbar ist. Ansonsten finden hier verschiedene Veranstaltungen statt mit bis zu 40 TeilnehmerInnen. Wir haben hier regelmaessig Vortraege, runde Tische, Seminare, Seniorengymnastik einmal die Woche etc. Zur Zeit wird der Raum auch fuer Aktivitaeten unseres Tagestreffs benutzt.

Fuer die Zukunft moechten wir unsere Kirche noch mehr oeffnen. Da es fuer Vereine und andere Initiativen schwierig ist guenstig grosse Raeume fuer ihre Veranstaltungen zu bekommen, moechten wir den Kirchensaal waehrend der Woche fuer Vortraege, Konferenzen, Feste, musikalische Darbietungen und Proben (der Saal hat eine gute Akustik) anbieten. Im kleineren Saal koennten auch verschiedene Ausstellungen

stattfinden. Die Perspektive ist ein Kultur – und Nachbarschaftszentrum mit einem Saal, der multifunktionell benutzt werden kann.

Am 30. September wurde in der Kirche eine grosse Vase aus Glas aufgestellt. Diese Vase soll mit Bernsteinen gefuellt werden, Bernsteinen fuer die Kreuzkirche. Jeder Bernstein symbolisiert eine Spende von 10 Lats (14 Euro), die der Renovierung des Kirchengebäude zu Gute kommen.

Martin Urdze
Pastor der Kreuzkirchengemeinde Liepaja

Liepaja, 1.10.2012